

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 48 · August 2015

Stadtteilstfest Am Stern
5. September 2015, 14.00-19.00 Uhr
Rund um das Stern*Zeichen



Foto: W. Beier

In dieser Ausgabe



Barrierefreier Stern

Seite 2



Der Stadtteilrat stellt
sich vor

Seite 8/9



Potsdam hilft
der Jugend

Seite 11

Erneuerbare Energien zum Anfassen

In Drewitz fand am 27.06.15 das diesjährige 6. Gartenstadtfest statt. Auf dem Ernst-Busch-Platz kamen zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner mit Akteuren aus dem Quartier zusammen um gemeinsam mit einem bunten Programm die Veränderungen in Drewitz zu feiern. Auch wir als Sanierungsmanagement waren mit eigenem Stand vertreten, an dem verschiedene Aktionen für Große und Kleine stattfanden.

(Lesen Sie weiter auf Seite 4)



Rundgänge für einen barrierefreien Stern

Die Stadtverwaltung Potsdam und der Entwicklungsbeauftragte Stadtkontor haben die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Akteure des Wohngebiets Am Stern zu Stadtteilrundgängen eingeladen. Auf den drei Rundgängen wurde gemeinsam erkundet, wo schadhafte Gehwege, Kreuzungen mit zu hohen Bordsteinen und andere Stolperfallen den Alltag für ältere und geh- oder sehbehinderte Menschen sowie Familien mit kleinen Kindern unnötig erschweren.

Diese kleinen Stadtteilwanderungen liegen hinter uns und haben ein reges Interesse vor allem seitens der Wohnungswirtschaft und des Behindertenbeirates, aber auch engagierter Bewohne-



rinnen und Bewohner mit und ohne Behinderung gezeigt. Andere nutzten die Möglichkeit, ihre Hinweise schriftlich oder telefonisch mitzuteilen. Ein Dank an dieser Stelle an alle „Rundgänger“, die bei Hitze und Regen mit uns gemeinsam den Stern erkundet haben.

Die Mängel wurden sofort an Ort und Stelle auf Plänen dokumentiert und fotografisch festgehalten. Hauptprobleme sind die fehlenden Bordabsenkungen in Verbindung mit ebenfalls fehlenden Blindenleitsystemen an fast allen Wohngebietsstraßen und Gehwegübergängen. Blindenleitsysteme fehlen an allen Treppenanlagen im Wohngebiet. Die Rampen im öffentlichen Raum sind oftmals ein Hindernis für Rollatorennutzer und Kinderwagenschieber.

Die großen Bäume im Wohngebiet haben in den letzten 40 Jahren den Stern zu einem grünen Stadtteil verwandelt. Doch an vielen Stellen haben die Wurzeln zu Rissen in den Gehwegen geführt oder die Gehwegplatten angehoben. Manche Gehwege sind auch einfach in die Jahre gekommen und bedürfen einer Erneuerung.

Die Mängellisten werden derzeit ausgewertet und die Prioritäten für die Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Diese sollen dann in den nächsten Jahren realisiert werden. *K. Thiele*



Anlässlich des Stadtteilstestes Am Stern am 5. September informiert das Quartiersmanagements von Stadtkontor über das Thema.

Auf der Internetseite www.stern-potsdam.de finden Sie ab September 2015 nicht nur die entsprechenden Informationen, sondern auch den jeweiligen Stand der Umsetzung.

Der wahre Stern: Denkmal des Monats

Mit der Auszeichnung als Denkmal des Monats August 2015 wird die gelungene Aufwertung des Jagdsterns gewürdigt. Die Parforceheide war im 17. Jahrhundert das Jagdgebiet des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm. Die seinerzeit im Waldgebiet angelegten Wege bzw. Schneisen führten sternförmig zum Schlösschen und dem benachbarten Kastellanhaus. Von den ursprünglich sechzehn Wegen existieren nur noch sieben. Die meisten wurden überbaut oder wuchsen einfach zu. Viele Jahre fristete das Gelände mit dem ältesten Schloss Potsdams ein Schattendasein. Während das Gebäude in DDR-Zeiten noch saniert wurde, erfolgten für den Jagdstern selbst keine erhaltenden Maßnahmen. Die im Jahr 2007 auf dem Platz eingelassene Bronzeplatte veranschaulicht sehr gut das einstige historische Wege-

system. Sensibel berücksichtigten die Landschaftsplaner bei der Umgestaltung des Ortes die Historie und gleichermaßen aktuelle Erfordernisse. Mit einer hohen Aufenthaltsqualität präsentiert sich heute das Areal des Jagdsterns und lädt interessierte BesucherInnen und Neugierige zum Erkunden und Spazierengehen an die südöstliche Peripherie der Landeshauptstadt ein.

Am 22. August dieses Jahres wird die Ehrenplakette der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“ direkt vor Ort an die Stadt Potsdam überreicht. Dies wird im Rahmen einer stimmungsvollen Sommerabendveranstaltung des sehr engagierten Fördervereins „Jagdschloss Stern – Parforceheide“ erfolgen.

K. Juhasz



Stadtteilstiftung Am Stern

5. September 2015

14.00-19.00 Uhr

Rund um das
Stern*Zeichen

Impressum

STERN DREWITZ – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
U. Hackmann (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste STERN DREWITZ erscheint am
02. November 2015

Redaktionsschluss:

08. Oktober 2015

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam

Bereits zum 11. Mal können sich Vereine, Organisationen, private Initiativen oder Einzelpersonen, Schulen und Kindertagesstätten aus Potsdam für den Integrationspreis bewerben. Projekte, z.B. zur

- Begegnung von Potsdamerinnen und Potsdamern mit und ohne Migrationshintergrund,
 - Integration durch Bildung,
 - Förderung von Kultur und sozialen Projekten oder
 - Sportprojekte interkultureller Gruppen
- können im Rahmen des Integrationspreises für das besondere Engagement gewürdigt werden. Das Bewerbungsverfahren endet am 14. August 2015.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81, 14469 Potsdam,
Haus 6, Tel: 0331/289-3346
migrantenbeirat@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de/integrationspreis
Als Preisgeld stellt die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 1.000 € zur Verfügung. Die ProPotsdam stiftet erneut einen „Sonderpreis Nachbarschaft“, dieser ist mit 500 € dotiert.



Landeshauptstadt
Potsdam

Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam

Ausschreibung 2015
unter der Schirmherrschaft des
Oberbürgermeisters Jann Jakobs,
der Vorsitzenden der
Stadtverordnetenversammlung
Birgit Müller und der
Vorsitzenden des Migrantenbeirates
Diana González Olivo



Grünes Kreuz wächst

Arbeiten im 2. Bauabschnitt liegen im Plan

Seit Mai geht es in großen Schritten weiter mit der Realisierung des grünen Kreuzes. Unübersehbar sind die Bauarbeiten am 2. Bauabschnitt des neuen Parks entlang der Verbindungssachse Hertha-Thiele- und Willi-Schiller-Weg. Derzeit werden die bestehenden Verkehrsanlagen umgebaut und die Erschließung neu geordnet. Anschließend entsteht neben der neuen Fahrbahn eine öffentliche Grünanlage.

Die Gestaltung des Parks zwischen Konrad-Wolf-Allee und Priesterweg unterscheidet sich bewusst von dem bereits fertiggestellten Bereich entlang des Guido-Seeber-Weges. Im Vergleich dazu wird der neue Abschnitt des Grünen Kreuzes grüner sein, führt er doch direkt in die freie Landschaft der Parforceheide. Je näher der Weg an den Wald heranführt, desto mehr Begegnungs-, Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten wird es geben.

Bei der Auswahl der Bepflanzung wird bewusst auf eine standortgerechte Vegetation zurückgegriffen, was bedeutet, dass nicht nur heimische Arten verwendet werden, es ist eine stabile Mischung vorgesehen. Alle Flächen werden mit weitestgehend trockenheitsverträglichen Pflanzen so bepflanzt, dass die Vegetation vollständig den Boden bedeckt, damit dieser bei intensiver Sonneneinstrahlung möglichst wenig austrocknet.

Die neue Fahrbahn wird als Mischverkehrsfläche gebaut. Das bedeutet, dass die Straße von Autos, aber gleichberechtigt auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann. Durch die Grünanlage führt eine fast 4 Meter breite öffentliche Promenade, die den Fußgängern vorbehalten bleibt. Sie führt 300 Meter durch die einzelnen Straßenabschnitte, die jeweils individuell gestaltet werden. An die Promenade grenzt ein durchschnittlich 6 Meter breiter bandförmiger Freiraum, der bis zum Priesterweg führt. In diesen werden

Bänke und unterschiedliche Spielgeräte aufgestellt, so dass ein abwechslungsreiches Bild entsteht. Die Promenade führt durch die Wohnbebauung an der Conrad-Veidt-Straße, über den Priesterweg und endet in einer platzartigen Aufweitung an der Kante des Waldes.

Im Kreuzungsbereich Wolfgang-Staudte-Straße/ Hertha-Thiele- und Willi-Schiller-Weg entsteht ein kleiner Stadtplatz. Dazu wird der gesamte Kreuzungsbereich einschließlich Fahrbahn, die auch hier als Mischverkehrsfläche angelegt wird, mittels Aufpflasterung „angehoben“. Derzeit wird die Pflasterung der Parktaschen sowie der Fahrbahn im Hertha-Thiele-Weg bis zum Anschlussbereich der Kreuzung vorgenommen. Die außerhalb der Fahrflächen liegenden Bereiche werden als Frei- und Grünflächen gestaltet.

Diese gezielte Freiraumgestaltung ist ein Bestandteil der energetischen Sanierung des Drewitzer Stadtteils. Mit dem Gartenstadt-Konzept

wurde seinerzeit auch nach Lösungen gesucht, um dem prognostizierten Klimawandel zu begegnen. Zum einen ist da die Einschränkung des PKW-Verkehrs bei zeitgleicher Etablierung einer Parkraumbewirtschaftung, zum anderen die Entsiegelung von Flächen bei ebenfalls gleichzeitiger Aktivierung derselben als nutzbare Grünflächen. Beide Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz der Wohnsiedlung und damit ein Beitrag zum Klimaschutz. Zugleich enthält das Konzept Maßnahmen, um die Wohnmöglichkeiten so zu gestalten, dass man sein Auto tatsächlich weniger braucht: Dazu gehören Naherholungsangebote wie der Park und das Grüne Kreuz, aber auch neue barrierefreie Fuß- und Radwege, auf denen man öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kitas oder das oskar.Begegnungszentrum besser erreichen kann. Wichtig ist auch die problemlose Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten, ohne dass man auf einen PKW angewiesen ist.

C. Hagenau



P. v. Zadbw

Erneuerbare Energien zum Anfassen

Zum Gartenstadtfest gab es die Möglichkeit im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren, wie sich Elektromobilität anfühlt. Vor dem Hintergrund des energetischen Umbaus von Drewitz wird auch die Nutzung von Elektromobilität eine zunehmende Rolle spielen. So wird der verstärkte Einsatz von privaten Elektrofahrzeugen, aber auch das gezielte Angebot von Pedelecs angedacht. Letztere sind Elektrofahräder, die in Zukunft an unterschiedlichen Stellen im Gebiet aufgeladen werden können. Drewitz ist ein wichtiger Standort im Rahmen des gesamtstädtischen Verkehrskonzepts mit Schwerpunkt auf nachhaltige Mobilität. Um dieses Fahrvergnügen schon mal zu testen, standen einige Fahrzeuge an unse-

rem Stand zur Probefahrt bereit. Wer auf die eigene Muskelkraft vertraute, konnte hingegen bei uns auch eine Runde auf einem PotsdamRad drehen und sich mit dem Ausleih-System der Mietfahräder vertraut machen. In Kürze wird für die Drewitzer eine Station des Anbieters am Ernst-Busch-Platz bereit stehen.

Für die jungen Besucher gab es Spannendes zum Thema erneuerbare Energie. Wir boten für junge Forscher und Interessierte verschiedene Experimente zur Energiegewinnung aus Sonnenstrahlung, Wasserkraft und Wind an. Ein Fingerwärmer, der, aufbauend auf dem Prinzip des Parabolspiegels, den eigenen Finger im Sonnenlicht

binnen Sekunden erwärmt. Großer Beliebtheit erfreute sich auch der Luftballontransporter. Wasserserrad und Windmühle drehten mit Hilfe der Bewegungsenergie des Wassers bzw. der Windenergie.

Neben den praktischen Aktivitäten bestand natürlich auch die Möglichkeit, sich über den weiteren Verlauf der geplanten Sanierung im Stadtteil zu erkundigen.

Die Besucher brachten Anregungen ein und stellten viele Fragen.

Wir bedanken uns bei allen kleinen Bastlern und großen Experimentalisten für ihre Neugierde und den Forschergeist.

M. Pape

Parkraum im südlichen Drewitz



Christiane Kleemann, Geschäftsführerin der zuständigen ProPotsdam Facility Management GmbH, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Soll der Bereich ähnlich wie der nördliche in zwei Park-Zonen geteilt werden?

Ja, auch im südlichen Bereich ist eine Parkraumbewirtschaftung mit persönlichen Parkplätzen und Wohngebietsstellplätzen geplant. Die endgültige Vergabe wird in Abstimmung mit der Bürgervertretung Drewitz auf der Grundlage einer Richtlinie erfolgen. In dieser wird geregelt, welche Gewichtung einzelnen sozialen Kriterien bei der Parkplatzvergabe beigemessen wird. Zu den Kriterien gehören unter anderem gesundheitliche Aspekte, das Alter sowie die Mietdauer.

Die Anwohnerinnen und Anwohner in Drewitz hatten die Gelegenheit, ihren Bedarf an persönlichen Stellplätzen für die Parkraumbewirtschaftung im südlichen Bereich der Gartenstadt anzumelden.

Das Ergebnis der Bedarfsermittlung bildet die Grundlage für die abschließende Entscheidung für eine mögliche Einteilung von Parkzonen zur Nutzung von Wohngebietsstellplätzen. Diese Entscheidung wird in Kürze auch getroffen werden.

Wann sind die Markierungsarbeiten geplant?

Die Flächen wurden im Juni vermessen, um die Flurstücke bilden zu können. Voraussichtlich beginnen die Markierungsarbeiten sowie die Ausschilderung der Flächen ab Mitte August und werden bis September abgeschlossen sein.

Wie sehen die Modalitäten für die Anmietung eines Stellplatzes aus?

Die Parkkarte für einen persönlichen Parkplatz ist je nach Verfügbarkeit für derzeit 23,50 Euro pro Monat erhältlich. Die Miete wird monatlich per Lastschrift eingezogen. Die Kündigung des Stellplatzes ist jederzeit zum Ablauf des übernächsten Monats möglich.

Ab wann können die Stellplätze gemietet werden?

Die Vermietung der Stellplätze soll im Spätsommer beginnen.

Muss man Mieter einer GEWOBA-Wohnung sein, um einen Parkplatz anmieten zu können?

Nein, für die Vergabe der Stellplätze ist es unerheblich, wer der Vermieter der Wohnung ist. Mieter der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH werden nicht bevorzugt behandelt.

Wo gibt es kostenfreie Parkplätze?

Kostenfrei kann entsprechend der Verkehrszeichen auf den öffentlichen Stellplätzen am Rande des Wohngebietes geparkt werden, unter anderem in der Sternstraße, in der Hans-Albers-Straße vor dem Seniorenheim sowie auf dem Ernst-Busch-Platz. Spezielle Parkkarten für Besucher werden nicht ausgegeben.

Gibt es weitere Parkplatzmöglichkeiten für Besucher?

Die Parkkarten für die persönlichen und Wohngebietsstellplätze sind nicht an das Fahrzeug des jeweiligen Mieters gebunden. Gäste von Drewitzern können deren angemietete Stellplätze nutzen. Für das eigene Fahrzeug muss dann ein öffentlicher Stellplatz gefunden werden.

Mit einem Klick top-informiert



Auf dem Gartenstadt-Blog www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de und bei Facebook gibt es 3- bis 4-mal wöchentlich brandaktuelle Informationen rund um die Gartenstadt Drewitz.

Von A wie Aktivitäten im Begegnungszentrum oskar. über regelmäßige und besondere Veranstaltungen wie das Gartenstadtfest oder das kürzlich beendete Localize-Festival bis Z wie

zentrale Fragen zum Baugeschehen und anderen Entwicklungen im Stadtteil. Ein Muss für jeden, der darüber Bescheid wissen möchte, was in Drewitz vor sich geht.

Nächster Halt Zukunft

Beim Mobilitätstag wird Potsdam zur Erholungs-Oase

In Potsdam kommt man überall auch mit Fahrrad, Bus und Bahn oder zu Fuß hin. Das macht Spaß, hält gesund und macht die Stadt lebenswerter. Auch das Elektroauto kann eine umweltfreundliche Alternative sein. Beim Mobilitätstag am 20. September können sich alle Bürgerinnen und Bürger ganz bequem darüber informieren, wie's geht. Hierfür wird auf der sonst stark befahrenen Schopenhauerstraße vom Brandenburger Tor bis zur Hegelallee eine grünen Wiese mit echtem Rasen ausgeteilt. Im Rahmen der Kampagne „Besser mobil. Besser leben“ entsteht so mitten im Zentrum Potsdams von 11.00 bis 17.00 Uhr eine grüne Oase als Symbol für eine lebenswerte Stadt der Zukunft, die nicht mehr nur den Autos gehört.

In gemütlicher Atmosphäre stellen Verkehrsverbände, die Verkehrsbetriebe, CarSharing-Anbieter und viele andere ihre Services vor. Schließlich gibt es bereits jetzt sehr viele attraktive

Angebote, sich gesund und umweltfreundlich durch Potsdam zu bewegen. Besonders spannend sind dabei Pläne für eine Zukunft, in der die verschiedensten Verkehrsmittel miteinander vernetzt sind: So könnte man im Laufe nur eines Tages zu Fuß zum Kindergarten gehen, mit einem Elektroauto eines CarSharing-Anbieters zum Einkauf fahren, danach per Fahrrad zur Arbeit und abends mit dem Bus ins Theater fahren. Dieser Mix funktioniert natürlich auch innerhalb einer einzigen Strecke. Zu Fuß zur Leihrad-Station, zur Busstation radeln, per Bus zum Bahnhof und abends zurück nach Hause mit dem CarSharing-Auto. Auf dem Mobilitätstag kann man einige dieser Varianten auch gleich persönlich erleben: So besteht etwa die Möglichkeit, selbst Erfahrungen mit E-Bikes oder Elektroautos zu machen.

Für das leibliche Wohl sorgen regionale Anbieter. Zahlreiche Kinderaktionen, von der Barfußstrecke mit Holz- oder Moosuntergrund bis zum

Tischkicker und Riesenseifenblasen, machen den Mobilitätstag zum Event für die ganze Familie.

Die Kampagne „Besser mobil. Besser leben“ will in den nächsten Monaten noch mit zahlreichen weiteren Aktionen das Image von Potsdam als nachhaltige Metropole weiter anheben. Bürgerinnen und Bürger werden auf vielfältige Weise dazu angeregt, neue Wege der umweltfreundlichen Mobilität zu entdecken und zu nutzen. Das Kampagnenmotto „Besser mobil. Besser leben“ steht beispielhaft für ein positives Lebensgefühl, das Potsdam für die eigene Bevölkerung noch lebenswerter macht und auch die Attraktivität im Tourismus steigert.

R. Sedlak

**Besser mobil.
Besser leben.**





Highlights von August-Oktober

Opernprojekt – Aufruf zum oskar. Chor

Ab dem 17.09.2015 ab 18.00 Uhr starten wir wieder mit dem oskar. Chor anlässlich des Opernprojektes 2015 der Kammerakademie Potsdam an der Stadtteilschule Drewitz. Jeder, der Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen! In wöchentlichen Proben bereiten wir uns auf die Auftritte am 03.12. und 04.12.2015. Dieses Jahr wird die Chorleitung von Katharina Rogowski übernommen.

13.08.-15.08. ab 10.00 Uhr

Workshop ROCK AM LÖSCHTEICH

Da ein gutes Rockfestival nicht ohne Vorbereitung läuft, möchten wir Potsdamer Jugendliche herzlich dazu einladen, Teil des großen Ganzen zu werden.

Mit einem professionellen Bühnengestalter werden wir zusammen mit den Jugendlichen die Bühne und das Festivalgelände für ROCK AM LÖSCHTEICH gestalten.

29.08. 15.00 Uhr

ROCK AM LÖSCHTEICH

oskar. lädt zum ersten umsonst & draußen Festival „ROCK AM LÖSCHTEICH“ ein. Der Löschteich an der ehemaligen Tram-Wendeschleife in Potsdam-Drewitz wird an diesem Tag zur Bühne für einige ausgewählte Potsdamer und Berliner Bands. Musikalisch begleiten uns die Bands mit Singer/Songwriter Melodien, über Alternative Rock Sounds und psychedelischen Klängen bis hin zu rotzigem Heavy Metal. Alle Musikliebhaber aus Potsdam, Berlin und der Umgebung sind herzlich eingeladen, mitzusingen, mitzutanzten und zu feiern.

Wir wollen also mit Euch allen einen schönen



musikalischen Tag erleben, bei sonnigen Stunden, mit lecker Essen und kühlem Bier.

Wer möchte kann sich auch vor Ort bei unserer Siebdruckwerkstatt Beutel oder mitgebrachte T-Shirts mit dem „ROCK AM LÖSCHTEICH“ Logo bedrucken lassen.

Das Festival ist Teil des Projektes „RockStadtGarten“, das aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Am Stern/ Drewitz“ gefördert und durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum unterstützt wird.

03.09. 16.00 Uhr

Drewitz kickt

Zum dritten Mal veranstalten wir das Event Drewitz kickt. Es ist an der Zeit, dass wir die Titelverteidiger, die alten Säcke, vom Thron stoßen. Gespielt wird wieder auf dem Fußballplatz des Kinderclubs Junior in der Robert-Baberske-Straße. Wer mitspielen möchte, meldet sich bis zum 31.08.2015 im oskar. an. Vorort wird es neben Getränken auch wieder etwas kleines zu Essen geben.



18.09. 15.00 Uhr

Ess.Kultur im Konrad Wolf Park

Nach dem Erfolg im Mai möchte oskar. bereits im September die Ess.Kultur wiederholen. Hierbei wird eine lange Tafel im Mittelpunkt des Konrad-Wolf-Parks stehen. Das Prinzip ist wieder ganz einfach. Jeder kann etwas Selbstgemachtes mitbringen und wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag bei dem Sie mit Ihren Freunden und Nachbarn ins Gespräch kommen können. Auch die Akteure im Stadtteil sind herzlich dazu aufgerufen, Köstlichkeiten vorzubereiten.

24.09. 18.00 Uhr

Potsdamer Köpfe im Kiez

Zum dritten Mal treffen sich die Potsdamer Köpfe im Kiez im Großen Saal der Stadtteilschule Drewitz. Diesmal wird das Thema, welche Wirkung Musik auf das menschliche Verhalten hat, näher beleuchtet. Eintritt: 2,00 €

26.09. 10.00 Uhr

Tag der offenen Tür der Stadtteilschule Drewitz

Wir werden unseren „Tag der offenen Tür“ unter das Thema „Die Stadtteilschule bewegt Generationen“ stellen. Sowohl interessierte Schulanfänger und deren Eltern als auch alle anderen Interessierten, egal welcher Altersgruppe, werden an diesem Tag viele Möglichkeiten haben, sich das Haus näher anzusehen und an vielen Bewegungsaktionen teilnehmen zu können.

12.10. 16.00 Uhr

Herbstputz im Stadtteil Drewitz

Zweimal im Jahr heißt es in Drewitz: „Wir putzen was das Zeug hält“. Auch in diesem Herbst möchten wir den Stadtteil auf Vordermann bringen und fit für den Winter machen. Kommt vorbei und leiht Euch das nötige Equipment aus und auf geht's zum

Putzen in den Stadtteil. Nach getaner Arbeit gibt es eine kleine Stärkung am Grillstand im Konrad Wolf Park.

16.10. 14.00 Uhr

oskar. nimmt's sportlich

Mit kleinen Spaßspielen werden wir den Konrad Wolf Park beleben und einen kleinen Wettbewerb veranstalten. Wer Lust hat kommt um 13.30 Uhr vorbei und meldet sich für die kleine Olympiade an. Am Ende wird der Sieger gekürt.

20.10.-28.10

Ferienprojekt „Helfende Hände“

Du bist im Alter von 9-12 Jahren? Du liebst es Fotos zu schießen und magst spannende Bildgeschichten? Du liebst Abenteuerouren? Dann ist das Herbstferienprojekt „Helfende Hände“ genau das Richtige für dich. Ausgerüstet mit Tablet-PCs, witzigen Profi-T-Shirts und Fototaschen geht's auf zu Menschen mit „Helfenden Händen“. Die Geschichten der „Helfenden Hände“ werden Euch inspirieren, eigene Fotogeschichten zu entwickeln. Zur Abschlusspräsentation (28.10.2015) entsteht ein eigenes Foto-Geschichten-Buch. Das Projekt Helfende Hände wird im Programm „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ gefördert. Das Programm ist Partner des BMBF für Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.

Vorschau: 05.11.2015

2. Jubiläum der Stadtteilschule Drewitz

Unser Kursprogramm finden Sie unter:

www.oskar-drewitz.de

oskar. freut sich auf Besuch:

www.facebook.com/oskar.begegnungszentrum

Oskar-Meister-Straße 4-6

14480 Potsdam-Drewitz

Telefon 0331/2019-704, Fax 0331/2019-706

info@oskar-drewitz.de, oskar.office:

Mo - Do, 10.00 - 18.00 Uhr; Fr nach Absprache

Spielplatzfest in Drewitz

Am Freitag, den 28.08.2015 heißt es ab 14.00 Uhr

wieder „Treffpunkt Spielplatz“. Unter anderem mit einem Fußball-Cup, einer Spielplatzolympiade, Bastelangeboten, Kinderschminken, Hüpfburg, einem Clown und vielen kleinen Überraschungen wollen wir gemeinsam diesen Nachmittag auf dem Spielplatz in der Slatan-Dudow-Straße verbringen.



Aus dem Stern*Zeichen

Das bin ich – Kreativfrau Elsbeth Arndt



Als Tochter einer Gärtnerfamilie wurde ich 1953 geboren. Disco, shoppen und chillen gab es in meiner Jugendzeit nicht. Da hieß es Schule, arbeiten und in der Freizeit Handarbeit. Stricken und häkeln für seinen eigenen Bedarf hielt bis zur Gründung einer eigenen Familie an. Mit der beruflichen Karriere war der Tag total ausgebucht. Es gab keine Zeit für Handarbeit. Durch ein akutes Gesundheitsproblem wurde ich 2013 in Rente „geschubst“.

Um den Tag noch sinnvoll zu gestalten, habe ich alle Stricknadeln wieder vorgeholt. Aber was stricke oder häkel ich nun? Da kam mir der Gedanke, Geschenke zu häkeln. Geschenkfiguren, welche man mit Geld befüllen kann. In meine Figuren passen auch andere kleine Dinge rein, ein Kettchen, Bonbons fürs Kind, ein Vers für die Verliebten. Es sollte etwas Ausgefallenes, Lustiges sein.

Eine Nummer kleiner gibt es auch Puppen als Eierwärmer. Meine Idee war, neben der Deko fürs Frühstücksei, dass auch die Kinder bei Tisch etwas länger sitzen bleiben. Wenn man ein Zettelchen daran heftet, hat man eine Tischkarte und es gibt noch eine Gebrauchsanweisung dazu. Besorge ein Pappkarton, gestalte diesen als Minikasperlentheater und die Eierwärmer kann man als Spielfiguren verwenden. Geht es noch kleiner? Ja! Die Gestaltung eines Sektkorkens als Anhänger.

Schlüsselanhänger, welche man beschriften oder als einfachen Anhänger für den Osterstrauf oder für die Tasche benutzen kann. *E. Arndt*

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Kreatives Gestalten immer montags, 13.30 Uhr, im Stern*Zeichen

Konzerte im Café mit Harfenistin Zoryana Babyuk und Gästen

Mit ihren Auftritten im Bürgerhaus Sternzeichen möchte sie den Potsdamerinnen und Potsdamern die klassische Musik in einer packenden Form näher bringen – immer am letzten Mittwoch im Monat.

Die Konzerte stehen jeweils unter einem Thema, wie z.B. Romantik, Liebe oder Märchen aus der ganzen Welt.

Die Veranstaltungsreihe wird von Kunstausstellungen umrahmt. Die Werke werden mit freundlicher Unterstützung von Oleh Mirus, Gesandter-Botschaftsrat der Botschaft der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Zur Person: Zoryana Babyuk

Sie ist eine professionelle Musikerin und wohnt

seit 10 Jahren in Potsdam. Geboren in der Ukraine, absolvierte sie die Musikhochschule in Lemberg.

Sie arbeitet als Harfenistin in unterschiedlichen Opernhäusern, in der Berliner Philharmonie und gastiert in ganz Europa.

Als sie zum ersten Mal eine Harfe sah, beschloss sie, ihr ganzes Leben der Musik zu widmen.

Zum nächsten Konzerttermin **am Mittwoch, den 30.09.2015 ab 17.30 Uhr** laden Frau Babyuk und Gäste zum „Konzert im Café“ mit ukrainischen Gerichten ins Stern*Zeichen ein.

Reservierungen nehmen wir unter: 0331/600 67 62 entgegen / Eintritt 5 €



Foto: W. Beier

Apfelfest

Beim diesjährigen Apfelfest am Freitag, den **9. Oktober 2015, von 14.00 – 19.00 Uhr** dreht sich wieder alles rund um das liebste Obst der Deutschen: Jeder Bundesbürger verputzt durchschnittlich im Jahr ca. 33 kg Äpfel. Dabei ist der Phantasie keine Grenzen gesetzt - roh oder gekocht, als Apfelkuchen, Apfelsaft, Apfelmus oder im Winter als wärmenden Apfelpunsch. Neben viel Wissenswertem zum Apfel gibt's auch was für den Gaumen. Eingeladen sind fleißige Bäckerinnen und Bäcker, ihre ganz persönlichen Apfelkuchenrezepte vorzustellen. Kuchen bitte am 09.10.15 bis 13.30 Uhr im Café abgeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Um Anmeldung wird gebeten. Beitrag 4 € (inkl. Apfelkuchenverkostung & Programm) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Apfelkuchenwettbewerb haben freien Eintritt. *M. Barsuhn*



Foto: W. Beier

Familienfrühstück

mit Buffet für Groß und Klein, Tischtennis, Spielplätze am Haus zum Toben und Erkunden, Zeit zum Genießen und Entspannen, Zeit für Gespräche mit den Nachbarn

Termine: 23.08.15/20.09.15/18.10.15 jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr

Bürgerhaus Stern*Zeichen

Demokratischer Frauenbund/Landesverband Brandenburg e.V.
Galileistraße 37-39
14480 Potsdam
Monika Barsuhn
Fon: 0331/600 67 61/ 62,
Mail: dfbpdm@t-online.de



Der Stadtteilrat Stern/ Drewitz/ Kirchsteigfeld stellt sich vor

„Stern/ Drewitz/ Kirchsteigfeld – ein starkes Stück Potsdam“ An der Umsetzung des Slogans des Masterplans für die Wohngebiete hat der Stadtteilrat seit 2006 einen nicht unwesentlichen Anteil. Im Juni 2015 hat sich der Stadtteilrat neu aufgestellt. Die neuen, alten Koordinatoren sind Jacqueline Krüger und Carsten Hagenau. Die „bunte“ personelle Mischung der Expertengruppe garantiert offene, fachliche Diskussionen und sorgt für Akzeptanz – vor allem in den Stadtteilen.



Demokratie lebt von Mitbestimmung - ich finde es richtig und wichtig, wenn die Menschen ihren Stadtteil gestalten wollen. Die kompetentesten Problemlöser kommen nicht von außen, sondern es sind jene Menschen, die vor Ort sind, hier leben, arbeiten, ihre Kinder großziehen, sich engagieren. Ich sehe den Stadtteilrat als Schnittstelle zwischen der Politik, der Verwaltung und den Menschen des Kiezes. Unsere Aufgabe ist es, Entwicklungen kritisch zu begleiten, Entscheidungen zu hinterfragen, Prozesse in Gang zu bringen - und zwar mit den Menschen vor Ort!

Jacqueline Krüger, FDP
Koordinatorin des Stadtteilrates



Der Stadtteilrat ist wichtig, um die Interessen der Wohngebiete, vielmehr ihrer Bewohner, zu artikulieren und durchzusetzen. Das ist dem Rat in der letzten Legislaturperiode gut gelungen, was viel Zeit und Energie gekostet hat.

Ich will dazu beitragen, dass die Mitglieder auch weiterhin so konstruktiv, sachlich und parteiübergreifend zusammenwirken.

Carsten Hagenau
Arbeitskreis StadtSpuren
stellv. Koordinator des Stadtteilrates



Als Pfarrer der Stern-Kirchengemeinde ist es mir wichtig vernetzt zu sein und miteinander zu überlegen, was verändert werden kann. Unter anderem: altersgerechte Wohnungen (mit Aufzug!)

Andreas Markert
Pfarrer der Stern-Kirchengemeinde

Als Pfarrer der beiden Kirchengemeinden an der Versöhnungskirche, vertreten wir den Stadtteilrathen im Kirchsteigfeld – ein Nachbarschaftsprojekt, das sich an alle Menschen im Kirchsteigfeld und in Drewitz wendet.

**Christian Voller-Morgenstern
und Andreas Neumann**



Ihre „grünen“ Ansprechpartner sind im neu zusammengesetzten Stadtteilrat durch Bündnis 90/

DIE GRÜNEN vertreten. Thomas Neukirch, 56 Jahre und von Beruf Dipl.Ing.-Architekt, vertritt die Belange der Stadtteile Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld als Ihr „grüner“ Ansprechpartner. Seine Stellvertreterin Ingeborg Naundorf ist als Stadtverordnete im Ausschuss für Bildung und Sport engagiert, 48 Jahre alt und freiberufliche Texterin.

Thomas Neukirch/ Ingeborg Naundorf
Bündnis 90/DIE GRÜNEN



Seit längerem bin ich Mitglied des Stadtteilrates Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld. Als Stadtverordnete möchte ich weiterhin

meine Möglichkeiten nutzen, mich für die Belange der Menschen in unserem Stadtteil einzusetzen. Vor allem liegen mir als ehemalige Lehrerin unsere Kinder am Herzen. Aber auch die Belange der älteren Mitbürger müssen immer Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Schon lange setze ich mich für eine Lärmschutzwand an der Nuthe-Schnellstraße ein und werde es auch weiterhin tun.

Anke Michalske-Acioglu, SPD



Ich bin 61 Jahre, verheiratet und habe 2 Kinder.

Seit 1985 wohne ich am Stern und bin 1996 nach Drewitz gezogen. Ich bin als Vertreter des Bürgeraktives Drewitz Mitglied im Stadtteilrat. Mein näheres Wohnumfeld ist mir sehr wichtig. Deshalb bin ich aktiv um dieses möglichst grün und angenehm zu gestalten.

Günter Mäder
Bürgeraktiv Drewitz



3 Stadtteile – 1 Ziel!
Ich stehe für eine behutsame Weiterentwicklung von Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

In regelmäßigen Informationsveranstaltungen müssen sie bei Veränderungen einbezogen und ihr Mitspracherecht wahrnehmen können.

Jana Schulze
DIE LINKE.



Ich bin Leiterin im Montessori Kinderhaus Drewitz und sehe mich in der Bürgervertretung hauptsächlich als Vertreterin für die

sozialen Einrichtungen in Drewitz. Im Stadtteilrat werden die von mir gesammelten Interessen der Bürger/innen aus Drewitz eingebracht.

Ich gehe gern mit den zahlreichen Akteuren ins Gespräch, um für die sehr vielfältigen Themen überwiegend grünen Stadtteil und seine Bewohner/innen gemeinsam zu erarbeiten.

Kati Anton
Bürgervertretung Drewitz



Als Ansprechpartner*innen für den Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld in allen Belangen der Beteiligung sind wir im Stadteilrat vertreten. Als Mitarbeiter*innen der WerkStadt für Beteiligung arbeiten wir innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung daran, allen Einwohner*innen einen leichten Zugang zu aktiver Beteiligung zu ermöglichen.

Sebastian Karnstaedt (LH Potsdam) und Katharina Tietz (mitMachen e.V.)



Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt ist durch die Beauftragte für Migration und Integration, sowie durch den Beauftragten für Menschen mit Behinderung, vertreten. Im Stadteilrat setzen wir uns dafür ein, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner die gleichen Zugangs- und Lebenschancen haben. Nur so können auch zukünftig junge und alte Menschen, Familien, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung hier gemeinsam leben. Das ist uns ein wichtiges Anliegen.

Magdolna Grasnack/ Christoph Richter
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt



In Drewitz und Am Stern leben viele Flüchtlinge und Mitbürgerinnen und -bürger mit Migrationshintergrund, die Interesse an Informationen über soziale Strukturen und Organisationen haben. Viele von ihnen suchen eine Beschäftigung und mehr Kontakte und Vernetzung zu deutschen Mitbürgern. Ich möchte helfen, sie bei der Integration zu unterstützen.

Maria Walraff
Migrantenbeirat



Ich möchte dazu beitragen, dass bürgerschaftliches Engagement und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bei kommunalpolitischen Entscheidungen besser Gehör und angemessene Berücksichtigung erfahren. Dabei sind mir eine begründete Auffassung zu Sachfragen und eine pragmatische Lösung stets wichtiger, als eine vorgegebene Richtlinie und angepasstes parteipolitisches Handeln. Meine Erfahrungen möchte ich dazu einsetzen, Verkehrsmaßnahmen besser an die Bedürfnisse der Menschen und die objektiven Gegebenheiten anzupassen.

Dr.-Ing. Wilfried Naumann
Potsdamer Demokraten



Ich schätze den Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern des Stadteilrates.

In den letzten 5 Jahren sind durch diese Kommunikation viele Partnerschaften und Kooperationen entstanden, die eine Grundlage für die nachhaltige Stadtteilentwicklung bilden.

Das gilt insbesondere auch für die erfolgreiche Zusammenarbeit vieler Akteure in der Gartencity Drewitz.

Jörn-Michael Westphal
Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH



Wir machen mit! Die aktive Beteiligung und Mitwirkung an der Entwicklung der Stadtteile Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld ist für uns als Nachbarschafts- und Begegnungszentrum selbstverständlich.

Kathleen Walter
oskar.
DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER
GARTENSTADT DREWITZ



Auch im neuen Stadteilrat wird sich meine Aktivität vorrangig auf den Stadtteil Am Stern, in dem ich wohne, konzentrieren. Wie in der vorangegangenen Wahlperiode werde ich die Kontaktpflege mit den hier ansässigen Handelseinrichtungen, gewerblichen Unternehmen, den Bildungseinrichtungen und dem Bürgerhaus Stern*Zeichen fortsetzen und forcieren.

Helga Hefti
Lokales Bündnis für Familie
Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld



Ich möchte dazu beitragen, dass Potsdam familienfreundlicher und unbürokratischer wird. Daher setze ich mich dafür ein, dass Wohnen in Potsdam bezahlbar bleibt. Dabei ist es mir wichtig, dass die Stadtteile Drewitz, Stern und Kirchsteigfeld nicht hinter der Innenstadt und dem Potsdamer Norden zurückstehen müssen, sondern sich weiterhin zu lebenswerten Stadtteilen entwickeln. Ein weiteres zentrales Anliegen ist für mich eine gute Verkehrspolitik. Sichere Radwege sind mir als Radfahrer dabei genauso wichtig, wie ein gutes Konzept für den Autoverkehr und ein attraktiver ÖPNV.

Lars Eichert, CDU

Weiterhin zum Stadteilrat gehören die Fraktionen **die aNDERE** und der **AfD** sowie der **Club 18**. Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Anregungen zur Entwicklung von Stern/ Drewitz/ Kirchsteigfeld haben, dann können Sie sich direkt an den Stadteilrat wenden.

c/o Entwicklungsbeauftragter Stadtkontor
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
Kathrin Feldmann
Tel: 0331-7435714
stern@stadtkontor.de

Sommer im Kindertreff

Ferienzeit!

Eingeläutet von der Ferienfahrt Ende Juli mit 25 Kindern an die polnische Ostsee begann im Kindertreff am Stern die turbulente Ferienzeit. All unsere Besucherinnen und Besucher erwartet noch bis Ende August ein ereignisreiches Programm mit spannenden Aktionen und aufregenden Ausflügen. Geplant sind unter anderem Exkursionen ins Technik-Museum nach Berlin oder auf die Pfaueninsel sowie eine Fahrradtour nach Kleinmachnow und ein Ausflug in den Bugapark zum Inlinerfahren. Also... vorbeikommen und reinschauen lohnt sich in jedem Fall!

Nach ihrem Einzug in die benachbarte Grotriandraße heißen wir Atische, Brikeje, Braian, Rasul, Linda, Akhmad, Boban, Andela und Jelena und ihre Familien herzlich im Kindertreff am Stern willkommen. Schon jetzt bereichern sie unseren Alltag mit viel Herz und Liebenswürdigkeit. Wir alle freuen uns auf weitere Einblicke in die albanische, russische und serbische Kultur und eine tolle gemeinsame Zeit.

Feste feiern!

Am 30.08.1995 öffnete der Kindertreff am Stern unter Trägerschaft des STIBB e. V. am Johannes-Kepler-Platz seine Pforten. Und das heißt für Sie und uns ...: der Countdown läuft! Denn am **18.09.2015** ist es nach nunmehr 20 Jahren engagierter Kinderschutzarbeit an der Zeit, ein richtig großes Jubiläum zu feiern. Wir laden alle Anwohnerinnen und Anwohner ganz herzlich zu unserem großen Familienfest unter dem Motto „Kinder bewegen Potsdam!“ ein. Es erwarten Sie viele fantastische kulturelle Highlights, leckere kulinarische Genüsse und natürlich Spannung, Spaß und Spiel für Groß und Klein.

Das Kindertreff-Team



Termine:

- 05.08.2015** Ausflug ins Technik-Museum nach Berlin (siehe Ferienpass)
- 12.08.2015** Ausflug in den Bugapark zum Inlinerfahren (siehe Ferienpass)
- 19.08.2015** Fahrradausflug mit Picknick nach Kleinmachnow (siehe Ferienpass)
- 26.08.2015** Ausflug zur Pfaueninsel (siehe Ferienpass)
- 05.09.2015** Stadtteilfest Am Stern
- 18.09.2015** Familienfest zum 20 jährigen Jubiläum des Kindertreffs am Stern rund um den Johannes-Kepler-Platz

Kindertreff Am Stern

Johannes-Kepler-Platz 3, 14480 Potsdam
Telefon: 0331/618068
E-Mail: kindertreff@web.de

Tag der offenen Tür im Club 18



am **Donnerstag, den 24. September, um 14.00 Uhr** findet der Tag der offenen Tür im Club 18 mit einem kleinen Fest statt. Dazu möchten wir Sie/ Euch recht herzlich einladen. Wir haben

uns etwas für Sie/ Euch ausgedacht. Es gibt einen kleinen Marktplatz, Schnupperkurse für alle, die sich im Breakdance und auf dem Trapez ausprobieren wollen. Trommeln und Gitarren werden erklingen. Oder haben Sie/ Ihr schon einmal Lindedance getanzt? Ponyreiten können die Kleinen und eine Hüpfburg lädt zum Toben ein. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Brat-

wurst und Limo gesorgt. Alles können wir nicht aufzählen, kommen Sie vorbei, wir freuen uns.

Das Club18 Team

Der Club 18

Hier verbringen die Jugendlichen ihre Freizeit, Senioren treffen sich und Familien kommen auf ihre Kosten.

Wir haben einen Billard-, Computerraum, Kicker, Dart und Gesellschaftsspiele. Viele Sitz-ecken mit Tresen für Erfrischungen und einen großen Saal zum Tanzen oder anderen Veranstaltungen. Wir verfügen über einen Proberaum, in dem Bands proben können.

P. Teckemeier

Gitarrenkurs mit Thomas

Spielend leicht erlernen

Seit März 2015 bietet der Jugendclub 18 jeden **Mittwoch einen Gitarrenkurs an.**

Dieser findet in der Zeit **von 15.00 bis 16.30 Uhr statt.**

Kursleiter ist der Mitarbeiter und Musiker Thomas Lafrenz. Zurzeit nehmen zwei Mädchen am Kurs teil und üben sehr fleißig auf ihren Instrumenten. In dem gerade für Anfänger gedachten Kurs lernen die Jugendlichen didaktisch und spielend leicht das Instrument Gitarre kennen. Über den Weg des Erlernens der verschiedenen Akkorde bis hin zu den Anschlagetechniken und das Kennenlernen der zahlreichen Musikrichtungen, ist aber gerade auch hier wichtig, dass

man Spaß und Lust am Gitarre spielen hat. „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“ und so bleibt es nicht aus, dass die Jugendlichen auch Zuhause ihre Gitarre zur Hand nehmen und üben müssen. In den meisten Fällen freuen sich die Eltern und Geschwister über die Darbietung ihrer Kinder. Wenn jetzt der Eine oder Andere neugierig geworden sein sollte, es stehen noch Kapazitäten zur Verfügung.

Ihr findet uns in der Pietscherstraße 50 in 14480 Potsdam. Habt Ihr noch Fragen?

Dann schaut vorbei, wir beantworten sie gern.

Th. Lafrenz

Regelmäßige Termine:

Montag: 16.00-17.30 Uhr

Trapezkurs für Anfänger

17.30-19.00 Uhr Trapezkurs Mix Level

Dienstag: 16.15-17.45 Uhr Trapezkurs

ab **18.30 Uhr** offenes Breakdancetraining

Mittwoch: 14.30-16.00 Uhr

Gitarrenkurs für Anfänger

16.00-17.30 Uhr Streetdance-Kurs

Donnerstag: 14.30-16.00 Uhr

Bandprojekt

ab **18.00 Uhr** offenes Breakdancetraining

Freitag: 16.00-18.00 Uhr Fußball

Spektakuläres Survival of the Skillest 2015 im Club 18

Der Club 18 feierte am 13. Juni bei 39° C im Schatten einen gelungenen Breakdance Battle. Die Tänzer gaben trotz der hohen Temperaturen ihr Bestes und die zahlreichen Gäste fieberten und feierten mit. Herzlichen Dank an Carsten Schubert und Karolina Kopanska (siehe Foto), an die Landeshauptstadt Potsdam, dem Bund-Länder Programm „Soziale Stadt“ und die Pro Potsdam.



Munterer Spätsommer am Jagdschloss Stern

Am Samstag, den 22. August startet der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide mit schwungvoller Musik in die zweite Jahreshälfte. Aber nicht, wie man vielleicht erwartet, mit Barockmusik von Bach oder Händel, sondern mit Hot-Jazz Musik aus den wilden zwanziger Jahren. Nach den Schlossführungen **um 18.00 und 18.30 Uhr** spielen zum Sonnenuntergang **ab 19.30 Uhr** auf dem Gelände des Kastellanhauses die „Harald Hertel's Jass Tigers“ klassischen New Orleans Jazz, Dixieland und Swing mit Posaune, Klarinette, Tuba, Banjo und Gesang. Selbstverständlich darf dazu auch getanzt werden. Das illuminierte Jagdschloss wird für eine romantische Atmosphäre sorgen und die flotte Musik garantiert für eine gute Stimmung (Eintritt frei).

Und das Ganze findet am Jagdstern statt, dem Denkmal des Monats August 2015

Seit 1992 gibt es die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Bran-

denburg“, Mit der Aktion „Unser Denkmal des Monats“ werden jedes Jahr 12 Denkmale in verschiedenen Orten ausgezeichnet, die die kulturelle Tradition der Orte hervorheben, beispielhaft saniert wurden und Menschen zusammenführen.

Der Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide freut sich, dass für den Monat August 2015 der Jagdstern als Denkmal des Monats ausgewählt wurde. Hatte man sich doch schon früh für die Sanierung (Rekonstruktion) des historischen Wegestern eingesetzt, um die Geschichte dieses Naherholungsgebietes mit dem Jagdschloss, dem Kastellanhaus, den sogenannten Gestellen und dem wieder aufgebauten Backofen erlebbar zu machen und mit Parkbänken zu einem beliebten Aufenthaltsort und nachbarschaftlichen Treffpunkt zu gestalten, für die Anwohnerinnen und Anwohner aber auch für Wanderer und Radfahrfreunde.

Die Auszeichnung zum Denkmal des Monats wird in Form einer Plakette am 22. August übergeben.

Ihr Förderverein



Weitere Veranstaltungen am Jagdschloss Stern:

Sonntag 23. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen durch das Jagdschloss, um 16.00 Uhr zum Thema „Drei kleine Schlösser“.

Natürlich gibt es wieder Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 1. September, 19.00 Uhr

hält Margit Burdack einen Vortrag über Frauen um König Friedrich Wilhelm I.

„Selten hat ein törichter Mann eine gescheiterte Frau gehabt“

Eintritt 5 €, Anmeldung erbeten

Sonntag, 6. September, 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen

14.00 Uhr Gottesdienst der Sternkirchengemeinde im Freien vor dem Kastellanhaus.

16.00 Uhr Führung zum Thema:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und der preußischen Tugenden“

Brotbacken im historischen Backofen.

Sonntag, 13. September, 11.00 bis 17.00 Uhr

Führungen am Tag des offenen Denkmals

Letzte Führung 16.00 Uhr.

Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 20. September, 11.00 bis 17.00 Uhr

Herbstfest mit Parforcejagd durch den Brandenburger Huntingclub, Musik von den Parforcehornbläsern und Achim Maas.

Es gibt Kaffee, Kuchen, herzhafte Speisen und frisch gebackenes Brot.

Näheres unter www.jagdschloss-stern.de, Fragen oder Anmeldungen Tel : 0331 58 29 11 37 oder postmaster@jagdschloss-stern.de

Ein Besuch im Zoo – Dank für fleißige Helferinnen und Helfer

Zu den Führungen durch das Jagdschloss Stern gehört auch eine gemütliche Pause mit Kaffee und Kuchen unter den alten Bäumen vor dem Kastellanhaus. Eine große Entlastung beim Auf- und Abbau von Tischen, Bänken und Zelten mit dem beliebten Kuchen- Büffet waren in diesem Jahr zwei Familien aus der Asylbewerberunterkunft in der Grotrianstraße, nicht weit vom Schloss entfernt.

Wir konnten es kaum fassen, wie schnell unsere Helfer den Überblick hatten, trotz Sprachbarrieren sofort verstanden, wie die großen Zelte aufgebaut werden, aber auch wie man Tische und Bänke auseinanderklappt. 50 Stühle für eine Lesung in das Jagdschloss zu stellen ging ruckzuck. Hilfreich und umsichtig waren auch die Frauen und Töchter am Kuchenstand. Gab es mal Sprachprobleme, konnte die 11-jährige Brila mit ihren guten Englischkenntnissen aushelfen.

Besonders angereicht haben uns die schüchternen Blicke, als wir ihnen für den Einsatz etwas Geld anboten. „Nein“ hieß es da mit einem freundlichen Kopfschütteln, „Wir wollen nur glücklich sein!“. Dabei hatten wir uns vorher erkundigt, dass sie sehr wohl einen kleinen Geldbetrag annehmen dürfen.

So beschlossen wir, unsere fleißigen Helferinnen und Helfer in den Zoo nach Berlin einzuladen.

Die Freude war groß. Bei wunderbarem Sommerwetter zog unsere Gruppe mit 14 Besucherinnen und Besuchern, vorbei an den vielen großen und kleinen Tieren.

Beim gemeinsamen Staunen, z.B. bei den Affen, die mit unglaublicher Geduld, Fingerfertigkeit und kleinen Stöckchen Erdnüsse aus einem Glasbehälter schoben, entstand eine richtige freundschaftliche Atmosphäre. Da die Familien inzwischen auch einige Deutschkenntnisse haben, konnten wir uns ganz gut verständigen.

Es war sehr beeindruckend, wie sehr sie sich gefreut haben, dass sie uns helfen konnten und wir sie als kleinen Dank durch den Zoo führten.

Ihre Hilfe wird uns fehlen, wenn sie kein Asyl bekommen sollten.

Die Mitglieder des Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide sagen Dank und wünschen ihren fleißigen Helfern ein friedliches, glückliches Leben.

G.Kallabis-Würzburg



Kabarett im



Der Freundeskreis SternKabarett – Kleinkunst organisiert und präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus Stern*Zeichen jeweils **am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr** die Veranstaltungsreihe Kabarett/ Kleinkunst.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Freundeskreises engagieren sich mit Hingabe, um die Abende immer wieder zu einem kleinen Kiezevent werden zu lassen. Das Stammpublikum schätzt nicht nur die kurzen Wege, den barrierefreien Zugang und den kleinen Cafébetrieb, sondern vor allem auch, Spaß und Freude in der Gemeinschaft teilen zu können. Auch die Künstler, kommen gern wieder.

Denn gerade die Nähe zum Publikum macht für sie den besonderen Reiz aus. Und das Sternpublikum ist ein ganz besonders aufmerksames und anteilnehmendes.

Ob gesellschaftskritisch, politisch satirisch oder einfach nur die aufs Korn genommenen täglichen Absurditäten – die Kleinkunstszene bietet ein mannigfaltiges Angebot. Und mit dieser Szene steht die Leiterin des Freundeskreises in enger Beziehung.

Die Kabarettistin und Autorin Ute Apitz, selbst seit 25 Jahren im Vorstand der Bundesvereinigung Kabarett e.V. tätig, knüpft die Verbindung zu den Künstlern, zu Musik- und Kabarettgruppen. Für die Verteilung der Plakate im Stadtgebiet sorgen dann die Mitglieder des Freundeskreises.

UNBEKANNT VERZOGEN

Freitag den 25. September 2015, 19.00 Uhr
Eintritt 8 €

UNBEKANNT VERZOGEN ist eine Berliner Band, die sich der deutschsprachigen Musik verschrieben hat. Die Texte der Sängerin Patricia Heidrich sind voll Seele und Liebe, die sich mit den Kompositionen, den Melodien von unergründlicher Schönheit der Mitmusiker Hannes Funke (Gitarre, Keyboard), Karsten Schützler (Bass) und Gerald Zaczyk (Schlagzeug) umarmen.

<http://www.unbekannt-verzogen.net/>

Freitag, den 30. Oktober 2015, 19.00 Uhr
Eintritt 8 €

CATstairs mit dem Programm:

„Bringt Schilder mit“

<http://cat-stairs.de/>



Der Freundeskreis SternKabarett – Kleinkunst gründete sich im Jahre 2002.

Der Initiator Willi Mikoleit, der sich über 40 Jahre dem Kabarett verschrieben hat, scheute keine Mühe, um im Stadtteil Am Stern eine Kabarettreihe zu etablieren.

Das gab es im Wohngebiet bereits in der Zeit von 1982 – 1987. Damals fanden die Veranstaltungen noch in der ehemaligen HO-Gaststätte „Orion“ statt, an deren Stelle heute die REWE - Kaufhalle zu finden ist. Im Februar 2002 wurde die Veranstaltungsreihe mit einem kabarettistischen Frühschoppen durch Willis Aktivitäten und in Zusammenarbeit mit dem dfb reaktiviert. Inzwischen war die

Bürgerbegegnungsstätte Stern*Zeichen geboren, in der dann im Monat März die offizielle Eröffnung mit dem Potsdamer Kabarett „Die Bücherwürmer“ im Cafe Münchhausen stattfand. An dieser Stelle möchten wir Willi Mikoleits Engagement würdigen, der sich mit viel Herzblut und Eigensinn fürs Kabarett im Wohngebiet stark gemacht hat. Finanziell ermöglicht wurde die Veranstaltungsreihe durch das Programm „Soziale Stadt“.

Mit Rat und Tat immer an der Seite des Freundeskreises, die Leiterin des Bürgerhauses Frau Monika Barsuhn. Begleitet werden die Veranstaltungen vom Fotografen Wolfgang Beier.

Weitere Unterstützung erfolgt durch die ViP, Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH und dem Mediengestalter Rainer Krassa.

U. Apitz



(Foto von Wolfgang Beier, v.l.n.r.)

Petra Prestel, Dieter Scharlock, Ute Apitz, Gudrun Hofmeister, Gottfried Prechtel, Heidemarie Jacob.

„Memory_da_finde_ich_Rat“

Ein Lehrspiel für den Stern und Drewitz

Der Arbeitslosenservice Potsdam, Schuldner- und Insolvenzberatung, möchte Am Stern und Drewitz soziale Träger zu ihren Angeboten befragen und diese in einem Memory-Spiel beschreiben. Neben den Memorykärtchen entsteht auch ein Faltblatt, in dem die Angebote fotografisch abbildet werden. Dafür suchen wir noch Träger, die ihre Angebote vorstellen möchten. Da das Projekt von der „Aktion Mensch“ gefördert wird, ist die Teilnahme kostenfrei, alle mitwirkenden Institutionen erhalten ein Probeexemplar.

Ziel ist es, gemeinsam ein „Memory_da_finde_ich_Rat“ Lehrspiel zu entwerfen, das in die Handtasche passt. Es sollte viele Bewohnerinnen und Bewohner anregen, ihren Stadtteil und seine Hilfsangebote besser kennenzulernen. Das Memory soll Leute neugierig machen, neue

Angebote im Stadtteil kennenzulernen und sich selbst in die Stadtteilarbeit einzubringen.

In diversen Workshops führen wir Interviews, formulieren Texte und fotografieren. Dazu besuchen wir die Einrichtungen. Das Layout entwickeln wir mit einem professionellen Grafikprogramm. Mitmachen können Alle, die sich für dieses Projekt interessieren.

Wir sind an Ihrer Teilnahm interessiert und freuen uns auf Ihre Angebote.

S. Ahrend/S. Vogel

Arbeitslosenservice Potsdam
Schuldner- und Insolvenzberatung
Asta-Nielsen-Straße 3, 14480 Potsdam
Tel.: 0331/2012 7846
sb-potsdam@alv-brandenburg.de

Wissen schafft Zukunft

Neue Bildungsangebote in Potsdam

Der wachsenden Zahl von Zuwanderung wird mit einem Angebot Rechnung getragen, das für eine schnelle Integration unerlässlich ist. Unter dem Motto „Lerne Deutsch“ werden für Betroffene Kurse angeboten, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen, um sich schnell in die neue Heimat integrieren zu können. Mit entsprechenden Falblättern und Plakaten wollen die Organisatoren Interessierte auf das Angebot und die Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aufmerksam machen.

Das gesamte Spektrum der neuen Angebote soll an einem erstmals veranstalteten „Tag der offenen Tür“ vorgestellt werden, den die Urania am **04. September ab 14.00 Uhr** veranstaltet. Zu diesem Termin werden sich erstmals auch die Absolventen der bekannten Bildungseinrichtung treffen, die bereits seit 1992 auf Erfolge bei der Gestaltung von

Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zurückblicken kann.

Auch an die jüngere Generation wendet sich das Urania Schulhaus – in den Herbstferien wird **vom 26. bis 30. Oktober** ein Ferienkurs in Mathematik und Deutsch angeboten, der am Nachmittag mit einem Besuch des Urania-Planetariums und anderen interessanten Freizeitangeboten verbunden wird. In der Kombination von Bildung und Ferienerlebnissen will die Urania den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, Schwierigkeiten beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I zu überwinden und anspruchsvolle Freizeitangebote zu erleben.

Interessenten für die Angebote können sich direkt bei Herrn Kotzur in der Urania Am Moosfenn 1 in Potsdam, unter 0331/88858-18 oder l.kotzur@urania-schulhaus.de melden. *Th. Görner*



LERNE DEUTSCH

DOBRI DEN
MARHABA
SALUTON
MOIEN
SALAM
HALLO
HELLO
HOLA
HEI
SZIA
BOK
JAMBO
LABDIEN
MERHABA
DOBRY DEN

IM URANIA-SCHULHAUS
IN POTSDAM, TELTOW oder
BAD BELZIG

Potsdam hilft der Jugend

Die Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder ins Berufsleben ist für die Landeshauptstadt Potsdam ein wichtiges Anliegen. Trotz der guten Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt scheitern nach wie vor viele junge Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und in Arbeit. Mit dem ESF-Modellprogramm „Jugend Stärken im Quartier“ (JUSTiQ) unterstützt die Landeshauptstadt Potsdam bis zum 31.12.2018, gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Quartiermanagement, junge Menschen aus den Stadtteilen Stern/Drewitz und Schlaatz bei der beruflichen Integration.

Ziel des Programms ist es, neue Hilfsangebote für Jugendliche und jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 26 Jahren zu schaffen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund sozialer Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigung haben. Das Projekt „JUSTiQ“ wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Im Rahmen des Projektes erhalten die Teilnehmenden Unterstützungsangebote in drei Bausteinen. Kern der Umsetzung wird eine zentrale Anlaufstelle für junge Menschen – das sogenannte „Jugend-Info-Point“ – sein. Die Anlaufstelle soll den jugendlichen niedrigschwellige Erstberatung und individuelle Hilfe bieten. Die Teilnehmenden werden u.a. beim Bewerbungsverfahren unterstützt und individuell auf Bewerbungsgespräche vorbereitet. Neben der Anlaufstelle werden die Teilnehmenden mit Unterstützung der Stiftung SPI intensiv, langfristig, individuell begleitet und gefördert, damit der Übergang von der Schule in

Ausbildung und in Arbeit erleichtert wird. Ergänzt werden die oben genannten Bausteine durch Mikroprojekte. Diese sind Gruppenangebote zum Motivationsaufbau, Persönlichkeitsstärkung sowie zur Aufwertung des sozialräumlichen Umfeldes der Jugendlichen – wie zum Beispiel das Pflanzen von Bäumen oder die Errichtung neuer Freizeitangebote für jugendliche. Dadurch wird den jugendlichen die Möglichkeit zur Identifikation mit ihrem Quartier und sozialen Teilhabe gegeben.



Interessierte Jugendliche und jungen Menschen können Sie sich melden:

Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung,
Herr Slimani
„Koordination „JUSTiQ“: 03312891515
Frau Michalak „Jugend-Info-Point“:
03312891516
Frau Weidemann „Mikroprojekte“:
03312891527
Stiftung SPI; Frau Brose „Case Management“:
0157584944



Musikalische Früherziehung

Dem erweiterten Erlebnisraum der Kinder wird mit entsprechenden musikalischen Angeboten Rechnung getragen. Es besteht die Wahl zwischen vorwiegend erlebnisorientierten oder bildungsorientierten Kursen.

Musikgarten für Babys
ab 6 Monaten | 30 min/Woche
Musikgarten 1
ab 1,5 Jahren | 30 min/Woche
Musikgarten 2
ab 2,5 Jahren | 45 min/Woche
Musik und Tanz
ab 3,5 Jahren | 45 min/Woche
Abenteuer im Musikland
ab 4 Jahren | 45 min/Woche
Curriculum für die MFE
ab 4 Jahren | 60 min/Woche



Orientierungsangebote für Kinder ab 6 Jahren

Auf altersgerechte Weise können Kinder Kontakt zu den Instrumenten und der Stimme finden. Die Angebote beziehen mehrere Instrumente ein oder konzentrieren sich speziell auf ein Instrument. 45min bzw. 60min/Woche, Orff-Gruppe Instrumentenkarussell, Streichergruppe nach Roland, Saitensprünge auf der Gitarre, Orientierungsgruppen Bläser, Kinderchor

Städtische Musikschule Potsdam

„Johann Sebastian Bach“
Jägerstraße 3-4, 14467 Potsdam
www.potsdam.de/musikschule
musikschule@rathaus.potsdam.de
Telefon: 0331/289-67 60/63
Fax: 0331/289-6771
Dienstag 09.00-18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr



Neu in Potsdam

Seit dem 1. Mai 2015 arbeite ich als neuer Flüchtlingspfarrer in Potsdam. Mein Name ist Bernhard Fricke. Bevor ich nach Potsdam kam, habe ich Flüchtlinge in der Abschiebungshaft in Berlin und Eisenhüttenstadt beraten und begleitet. In Potsdam gibt es viele Migrantinnen und Migranten. Die Stadt ist bunt und vielfältig. Unter den Neu-Potsdamern sind auch viele Flüchtlinge, die aus Angst vor Verfolgung ihre Heimat verlassen haben. Niemand hat es gerne oder freiwillig getan. Immer wieder hören wir von der Not, selbst verfolgt und erniedrigt worden zu sein oder aber auch die Familie nicht mehr ernähren zu können. Meine Aufgabe ist es, diesen Flüchtlingen mit Aufmerksamkeit zu be-



gegnet, ihnen zuzuhören und sie zu fragen, was sie neben Sicherheit, Unterkunft und Verpflegung noch brauchen. Viele von ihnen fragen nach Kontakten und nach Möglichkeiten der Beschäftigung. Einige leben in Wohnungen in der Nachbarschaft, andere leben in größeren oder kleineren Gemeinschaftsunterkünften. Es ist schön zu sehen, wie viele Potsdamer sich für ganz konkrete Hilfe und Begleitung anbieten. Auch sie suchen den Kontakt um zu verstehen, warum und wohin sich unsere Kirche und unsere Gesellschaft verändern.

Ihr Bernhard Fricke

Wenn Sie sich engagieren möchten, können Sie gerne Kontakt aufnehmen: fluechtlingsarbeit@evkirchepotsdam.de
Bernhard Fricke wird **am 11. Oktober 2015, 14.00 Uhr** in der Sternkirche in sein neues Amt eingeführt.

Transzendenz – das Göttliche in der Natur

Vielen Drewitzerinnen und Drewitzern ist Johnny Lehmann als Fotograf und ehrenamtlich engagierter Mitmensch gut bekannt. Durch seine Fotografien zeigt er seine ganz persönliche Sicht auf die Umwelt und den Menschen. Auf zahlreichen Reisen und auch in heimischer Umgebung fängt er Stimmungen, Lichter und Atmosphären ein, die zum Innehalten, Nachdenken und Staunen anregen. Ob die Weite einer felsendurchzogenen Landschaft, ein erwachsener Baum oder eine zarte Blüte im Sommerregen – das Göttliche ist in der Natur – und berührt den Menschen beim Betrachten der Fotografien aus verschiedenen Jahren. Die Fotografien werden bereits beim Gottesdienst **am 27.09.** für die Gemeinde zu sehen sein werden, wir laden aber zur offiziellen Ausstellungseröffnung, einer „Midisage“ **am 28.09.2015** im Rahmen des Montagstreffs **um 15.00 Uhr** in die Sternkirche ein. Der Fotograf wird mit seiner eigenen Bluesband die Eröffnung musikalisch begleiten.

Conradt, Gürtler

Bläserkonzert

Sonntag, 27.09.2015, 17.00 Uhr

in der Sternkirche

Potsdamer Bläserkreis,

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, J. Haydn, F. Mendelssohn Bartholdy, S. Scheidt, J.-H. Schein, M. Schlenker, B. Schloemann, H. + M. Schütz u. a.

Eintritt frei

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, **montags, 15.00 Uhr**

August – Sommerpause

07.09. Festliche Kaffeetafel

14.09. Film: „Unsere Ozeane“

Regie: Jacques Perrin/Jacques Cluzaud; F 2009

21.09. „Der Schlaatz, aktiv mit neuem Schwung – und Kirche im Kiez mischt mit“ Gesprächsnachmittag mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

28.09. „Transzendenz – das Göttliche in der Natur“

Kino in der Sternkirche

Wann?

Jeden 2. Montag im Monat
um 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Wo?

Kaminzimmer der Sternkirche



14.09. „Unsere Ozeane“ Dokumentarfilm
Regie: Jacques Perrin/Jacques Cluzaud; F 2009
Bis heute sind die Meere für den Menschen eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit geblieben. Jenseits der Meeresoberfläche und bis in unberührte Tiefen hinein, entführt der Film in eine Welt der Vielfalt und Harmonie des Lebens. Von den majestätischen Walen, über die schillernden Heringsschwärme bis hin zu den bizarren geformten Lebewesen der Tiefsee, folgt er den Bewohnern der Weltmeere.

12.10. „Von Göttern und Menschen“

Spielfilm; Regie: Xavier Beauvois; F 2010

An Hand des Falls der französischen Trappisten von Tibhirine/Algerien, die 1996 ermordet wurden, zeigt der Film, wie aus tiefer Spiritualität und der Nähe zu Gott die Kraft erwächst, die Botschaft der Liebe angesichts der Bedrohung durch Gewalt konsequent zu leben. Spannend, emotional und dazu theologisch anregend schildert der Film, wie sich die Mönche trotz der Bedrohung durch islamistische Terroristen zum Bleiben entschließen. Die Darstellung der engen Gemeinschaft zwischen den Mönchen und den muslimischen Bewohnern der Umgebung zeigt ein vorbildliches Beispiel für den Dialog zwischen Christentum und Islam.

Ausstellungseröffnung des Fotografen Johnny Lehmann, musikalisch begleitet von seiner eigenen Bluesband

05.10. Festliche Kaffeetafel

12.10. Film: „Von Göttern und Menschen“

Regie: Xavier Beauvois; F 2010

19.10. „Gottes Häuser in Königsberg“

Der Autor Heinz D. Rainer Ney liest aus seinem gleichnamigen Buch

26.10. „Der Schweriner Dom“

Tamara Mückenberger spricht zu dem ältesten und größten Bauwerk Schwerins aus dem 12. Jahrhundert

Evangelische Kirchengemeinde Drewitz-Kirchsteigfeld

Gottesdienste jeweils **10.00 Uhr**

02./09.08. Dorfkirche Drewitz

16.08. Versöhnungskirche Kirchsteigfeld mit Kindergottesdienst

23./30.08. Dorfkirche Drewitz

06.09. Versöhnungskirche Kirchsteigfeld Gottesdienst zum Schulanfang

04.10., 10.00 Uhr Dorfkirche

Einladungen

Am Sonntag, 13.09., um 19.00 Uhr laden wir herzlich ein zum Abendgottesdienst mit Abendmahl in die Dorfkirche Drewitz. Dieser Gottesdienst verzichtet bewusst auf traditionelle liturgische Gestaltung und wendet sich besonders an Menschen, die mit dem gottesdienstlichen Geschehen nicht so vertraut sind. Im Anschluss daran bleiben wir noch zum Abendbrot und zum Liedersingen.

Am Sonntag, 20.09., um 10.00 Uhr Familiengot-

tesdienst, Versöhnungskirche Kirchsteigfeld

Im Anschluss gibt es ein Mittagessen und danach Lieder, Geschichten, Aktionen und Spiele für kleine und große Menschen von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Erntedankfest mit Familiengottesdienst, Sonntag, 27.9., von 14.00 bis 17.00 Uhr an der Versöhnungskirche Kirchsteigfeld.

Kürbissuppe, Grillwürstchen, Salate, Kaffee und Kuchen, Erntewagen, Eine-Welt-Laden-Verkauf.

StadtteilLaden Kirchsteigfeld e.V.

Eltern-Kind-Gruppe
montags, 10.00-11.30 Uhr Beitrag 1 €
(vom 3. – 17. August ist Sommerpause)



Die Eltern-Kind-Gruppe bietet Müttern und Vätern Zeit, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Für die Kinder gibt es altersgerechte Spielsachen, sie machen erste Gruppenerfahrungen und werden so gut auf den Kindergarten vorbereitet. **Ab dem 24. August** wird es wieder einen Neustart geben, da viele Kinder in den Kindergarten wechseln. Ein Einstieg ist aber auch danach jederzeit möglich. Interessierte sind herzlich willkommen, weitere Informationen gibt es im StadtteilLaden.

Seniorgymnastik
dienstags, 11.00-12.00 Uhr
Beitrag: 15 € für 6 Termine

Keramikzirkel für Jung und Alt
Mittwoch, 09.09. / 23.09. / 07.10. / 21.10.
von 16.00-18.15 Uhr
Beitrag: 4 € (incl. Material und Brennkosten)

Seniorentreff im StadtteilLaden
donnerstags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Beitrag 1 €

Skatabend
Donnerstag, 13.08. / 27.08. / 10.09. / 24.09. /
8.10. / 22.10. 17.00-20.00 Uhr
Beitrag 1 €

Rommé und Canasta
freitags, 14.00-18.00 Uhr

Nachbarschaftsfrühstück
Samstag, 5.09.
Beitrag 3 €

Patchwork
Samstag, 29.08. / 26.09. 10.00-14.00 Uhr
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Material mit.
Beitrag 1 €

Stricken
Samstag, 29.08. / 26.09. 14.00-16.00 Uhr
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Material mit.
Beitrag 1 €

Anonyme Alkoholiker,
samstags, 16.30 Uhr

Al Anon – Freunde und Angehörige
von Alkoholikern, samstags, 16.30 Uhr

Filmabend mit Herrn Dr. Rönz im StadtteilLaden

Schätze im Wüstensand
Montag, den 14.09.2015, um 19.00 Uhr
Eintritt 3 €

Entlang des Nils, dieses wunderbaren Flusses, entstanden vor langer Zeit die Reiche der Pharaonen, die uns mit den Pyramiden großartige Zeugnisse ihrer Zivilisation hinterließen. Vieles davon versank im Sand der Wüste. Dr. Rönz folgte mit der Kamera den Spuren der "alten Steine" in Ägypten und Sudan.

Zu den Schätzen von Angkor
Montag, den 5.10.2015, um 19.00 Uhr
Eintritt 3 €

Sagenhafte Schätze sollen in den tropischen Wäldern von Angkor verborgen sein. Neugierig machte sich Dr. Rönz mit der Kamera auf die Suche und fand Tempel, Paläste und Heiligtümer, alle um die 1000 Jahre alt, die einst das Herz des mächtigen Khmer-Reiches bildeten. Orte von großer Faszination!

StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V.
Anni-von-Gottberg-Str. 14, 14480 Potsdam
Tel.: 6261 505, E-Mail: info@stadtteilladen.de
www.stadtteilladen.de
Ansprechpartnerin: Dipl.-Soz. Päd. Stefanie Kelz

Kunst trifft Glauben / Holz trifft Glauben

Im März 2015 startete das spannende Kunstprojekt, bei dem Kreative der Jungen Gemeinde aus der Sternkirche und Jugendliche des Oberlinhauses Potsdam gemeinsam gestalterisch tätig waren. (SternDrewitz berichtete in der Ausgabe 47) Der Holzbildhauer Ulrich Kittelmann und die Kunstpädagogin Constanze Conradt aus Wilhelmshorst leiteten die Aktiven an, insbesondere das biblische Thema „Arche Noah“ in Holzarbeiten und auf Leinwand und Papier künstlerisch zu verarbeiten. In den vom Oberlinhaus zur Verfügung gestellten Werkstätten entstanden u.a. Dank der Unterstützung von Martin Domrös und seinen

Mitarbeitern vielfältige Kunstwerke, die zum Gemeindefest am 14.06.2015 in der Sternkirche Potsdam präsentiert wurden.

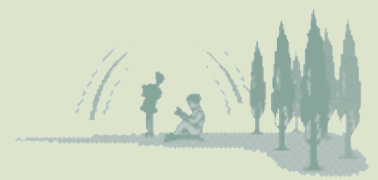
In herzlicher Atmosphäre wurde konzentriert und experimentell, detailliert und abstrakt, leise und laut aber vor allem mit sehr viel Leidenschaft und Freude gearbeitet. Kakao und Kuchen verushten die kreativen Pausen, in denen sich gegenseitig stolz die Arbeitsergebnisse gezeigt wurden. Die filmische Dokumentation des Projekts durch Max Bosch gab jedem die Möglichkeit sich und seine Arbeit vorzustellen. Von den Projektergebnissen waren sowohl Herr Kittelmann und Frau

Conradt, als auch die Jugendlichen und Betreuer/innen überwältigt. Es entstanden wunderschöne Holzstelen mit figürlichen Durchbrüchen und feingliedrige biblische Bäume. Bildnerisch wurden u.a. durch den experimentellen Umgang mit Farbe und Form fantastische großformatige Malereien auf Leinwand erschaffen. Beim Drucken auf Gelatineplatten entstanden, unabhängig von z.T. motorischen Einschränkungen der Kreativen, zahlreiche ganz erstaunliche Bilder. Das Projekt wurde von der Potsdamer Wilhelm-von-Türk-Stiftung gefördert. Dafür sind wir dankbar.

Für das Team – Constanze Conradt



Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Auch das 2. Halbjahr war gefüllt mit vielfältigen Aktivitäten. Über das große Tanzprojekt hatten wir ausführlich berichtet und angereichert mit diesen Eindrücken „stürzten“ wir uns in den Lernprozess, zu welchen ja auch Projekte und andere Aktivitäten gehören. So kamen 8 Klassen in den Genuss des sehr erziehungswirksamen AOK Theaters „Henriettas Reise ins Weltall“.

Sehr gefreut haben wir uns über unsere Verkehrsbetriebe, die dafür im Berufsverkehr kostenlos Fahrscheine und Sonderstraßenbahnen zur Verfügung stellten.

Bei der Talentiade der „Emotikon“- Studie der 3. Klassen warteten achtzehn SportlerInnen unserer Schule mit überdurchschnittlichen Ergebnissen auf.

Die Sonnenfinsternis am 20.03.15 wurde natürlich mit besonderer Spannung erwartet. Nach einer ausführlichen Belehrung gelang es, allen SchülerInnen der Schule durch Brillen und Gläser dieses Phänomen anschauen zu lassen.

Unser 7. Osterlauf über 800m (!) erzeugte eine tolle sportliche Atmosphäre im Kampf um Einzel- und Mannschaftsplatzierungen.

Kurz danach kämpften unsere SchülerInnen beim Crosslauf schon wieder um Medaillen und Platzierungen: 2 x 1. Plätze, 1 x 3. Platz, 11 x unter den Top 10 – das ist ein großartiges Ergebnis. Nicht nur die Beine, auch die Köpfe werden bei unseren SchülerInnen permanent beansprucht.

Die Englisch-Olympiade im Kirchsteigfeld endete für unsere TeilnehmerInnen mit einem 2. Platz – ein Punkt am Sieg vorbei! Trotzdem große Klasse! Auch beim europäischen Englisch-

wettbewerb „Big Challenge“ gab es tolle Ergebnisse.

Ein Höhepunkt der besonderen Art war das AWO-Spiellfrühstück mit der Schauspielerin Isabelle Gerschke. Sie schmierte Stullen, schnitt Paprika und Gurken und bot es persönlich den erfreuten SchülerInnen an.

Ein weiterer Höhepunkt am Ende des Schuljahres waren die einwöchige Aufführung von „Frau Holle“ durch unser Puppentheater. In acht Vorführungen kamen 17 Klassen in diesen märchenhaften Genuss. Zur gleichen Zeit arbeiteten unsere 3d und die Inklusionskinder des All. Inklusiv Theater e.V. aus Königs Wusterhausen an

einem gemeinsamen Theaterprojekt. Das Theaterstück erntete viel Beifall.

Eine Auszeichnung der besonderen Art erhielten SchülerInnen der dritten bis sechsten Klassen. Dafür, dass sie fast nie Arbeitsmittel und Hausaufgaben vergessen hatten und immer unsere Regeln einhielten, durften sie kostenlos mit dem Extavium experimentieren. Das war „mega toll“, sagten die SchülerInnen.

Schöne Ferien allen Kindern, schönen Urlaub und einen sonnigen Sommer allen SternbewohnerInnen, *das wünschen Ihnen die Pappelhainer*



Foto: F. Löffler

Mit Rotkohlwasser und Trockeneis

Vor einigen Wochen flatterte per E-Mail ein Angebot in die Schule, das Extavium bietet kostenlos einen Experimentiertag für bis zu 100 SchülerInnen an. In der Schule einigten wir uns: dieser Tag gehört unseren besten Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 3 – 6, die Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat ordentlich und gewissenhaft ihre Arbeit tun, fast nie Arbeitsmittel oder Hausaufgaben vergessen und gemeinsame Regeln selbstverständlich einhalten.

Am 16.06.2015, war es dann soweit!

Zwei Mitarbeiter vom Extavium richteten den Experimentierraum her und waren dann 4 Stunden am Wirken. Unsere Kinder waren begeistert.

Mit Trockeneis und heißem Wasser kann man Luftballons füllen, Rotkohlwasser verfärbt sich mit Zitrone rot, mit Natron hellblau und mit Soda grün. Trockeneis schießt Deckel von einem Plastikbecher und bildet mit heißem Wasser Nebel.

Dieser Tag war eine schöne Auszeichnung, dieser Tag ließ Schülerherzen höher schlagen. Danke unseren Stadtwerken für die Finanzierung. Danke unserem Extavium für die Durchführung. Das schreit förmlich nach Wiederholung – vielleicht ist es möglich.

Herzlichst, die Grundschule „Am Pappelhain“



Fotos: Extavium

